



Sommernachtstraum der anderen Art

Hmmmm ... deutlich weiter hinten als ich gehofft hatte ... leider

Denjenigen, die mir Punkte da gelassen haben, vielen Dank :lol:

Dafür einige wirklich aufschlussreiche Kommentare von Euch :)

@ Hobbes

Schade, dass Dir die Zwischentöne verborgen geblieben sind, aber ich weiß, man kann nicht jedermanns Geschmack treffen. Meine Intension war unter anderem auch, zu zeigen, welche Eindrücke, Erinnerungen und Emotionen den Prota zu seiner Amokfahrt getrieben haben. Da habe ich, denke ich, was seine Familienstruktur, Sozialkompetenz, Umgang mit Niederlagen und Konkurrenz einige Komponenten angerissen, die letztendlich zusammenkommen mussten, um ihn zum Ausrasten zu bekommen.

@ Literätin

Zitat: Vielleicht durch inhaltliche, sprachliche und literarische Leere. autsch, der sitzt ... aber keine Sorge, ich kann das ab.

Zitat: weshalb der Halbkomatöse vom Pflegepersonal die ganze Zeit "Spinner" genannt wird. Hier versteckt sich weder literarische Selbst-Kritik noch Marys Ärger, sondern einfach nur die Tatsache, dass das Pflegepersonal über Geschichte und Unfall-Hergang informiert ist. Der Pfleger kann einfach nicht verstehen, dass Mary immer noch zu ihm hält. Für ihn ist der Patient einfach nur ein Spinner, der es eigentlich nicht verdient hat, geliebt und gesund gepflegt zu werden. Er ist mit Sicherheit nicht der einzige Amerikaner, der so denkt.

Zitat: Ich fürchte, dieser Kommentar ist gemein, aber der Text ist es auch: zu mir, als Leser eines dsfo-Zehntausenders. keine böse Absicht ... ich werde versuchen, Dich beim nächsten mal weniger vor den Kopf zu stoßen.

@ holg

Zitat: dieser Zwang, alles für den letzten Deppen durchzuerklären, damit auch ja jeder genau versteht, was da abgelaufen ist jo, ich werden versuchen, künftig mehrere Löcher zu lassen.

Zitat: Und das Ende? Das hat es sehr eilig. da wiederum hätte ich das Gefühl gehabt, zu viel breit zu treten, wenn ich mehr geschrieben hätte.

@ RememberDecember59

Danke für Deinen ehrlichen Kommentar :)

Das Ende ja ... er wacht auf, das stimmt schon. Aber was ich halt (abweichend von einem



Sommernachtstraum der anderen Art

"richtigen" Happy End zeigen wollte, ist, dass er eben nichts dazu gelernt hat. Er weiß, was er angerichtet hat - und trotzdem ist es wieder die Eifersucht (und nicht etwa Liebe), die ihn ins Leben zurück treibt.

@ Veith

Oh mann, danke! Du weißt ja gar nicht, wie gut mir Dein Kommentar an der Stelle tut! Du hast verstanden, was ich sagen wollte und meinen Bewusstseinsstrom so gesehen, wie ich ihn meine.

Zitat: auch nicht zu künstlich überliterarisiert joa, das ist mir auch aufgefallen, als ich die anderen Texte gelesen habe. Ich dachte schon, dass das ein Vorzug meines Textes sein könnte, aber außer Dir sehen das nicht viele so.

Ich freu mich total, dass ich es bei Dir in die Punkte geschafft habe. Das bedeutet mir viel.

@ Diana

Schade, dass ich Deinen Geschmack nicht getroffen habe.

Zitat: Eine eigentlich einfache Sache (Eifersucht) wird lang und breit gedacht, ohne mich mit neuen Erkenntnissen zu bereichern. ich wollte einige Aspekte zeigen, die zu seinem Ausraster geführt haben. Unter Menschen fühlt er sich gehemmt, vergleicht sich ständig mit anderen Männern, die er für attraktiver (Gitarrenkoffer-Mann) oder erfolgreicher (Simon, den alle statt ihm singen hören wollen) hält, definiert sich über seine Freundin ... mit der er in Gesellschaft weder tanzen noch lachen will, sie quasi dazu treibt mit anderen Männern zu tanzen, genau das aber nicht erträgt. Seine Mutter verhätschelt ihn, hält Ärger von ihm fern, gaukelt ihm vor, das er toll ist ... und hilft ihm nicht, an seiner Sozialkompetenz zu arbeiten.

Zitat: Mir kommt es so vor, als hätte der Autor sich von den Vorgaben einschränken lassen, ne, eigentlich nicht. Die Geschichte ist entstanden, als ich mich mit den Vorgaben auseinandergesetzt habe.

@ Angst

Juhuuuu ... danke für Deinen Kommentar und Deine Punkte :) Freut mich total, dass mein Stil bei Dir angekommen ist.

Den Titel würde ich nicht noch mal so wählen, da hast Du Recht. Ich hatte alles fertig, nur eben keinen Titel. Der kam dann irgendwie im Brainstorming: Spielt im Sommer ... Spielt in der Nacht ... der Prota ist nicht wach. Sommernachtstraum alleine geht nicht ... ist schließlich seit langem vergeben. Also noch ein Zusatz hintendran. War fail, das weiß ich jetzt.

@ Jenni

Von den alten Wettbewerbstexten vor meiner Zeit hier im Forum habe ich nur wenige gelesen. Ein



Sommernachtstraum der anderen Art

Komapatient ist mir dabei noch nicht untergekommen. Ist aber nu dauerhaft als NoGo gespeichert ... wird von mir nicht mehr kommen - versprochen!

Zitat: Aber, come on, der war von der Musik so abgelenkt, dass er nicht auf die Idee kam aufzuwachen, Die Musik hat in einer Gleichmäßigkeit vor sich hingedudelt, die ihn nicht erreicht hat. Als diese Gleichmäßigkeit durchbrochen wurde, kam er zumindest wieder so weit an die Oberfläche, dass sein Hirn gearbeitet hat. Vom Aufwachen war er da allerdings noch weit entfernt. Diesen Impuls setzt dann der Pfleger, der seine krankhafte Eifersucht triggert.

Zitat: aber jetzt wo er es beschließt, da kann er einfach so die Hand bewegen und die Augen öffnen? Die Hand bewegt er nicht ... das versucht er nur. Das mit den Augen bekommt er dann hin.

@ Eredor

Vielen Dank für Deinen Kommentar. Deine Gedanken helfen mit weiter, um die nächsten Wettbewerbe noch intensiver durchzugestalten.

Zitat: Nimm mir das nicht übel, aber der Titel ist wirklich furchtbar. Das ist mir inzwischen klar, ja. Nie wieder Brainstorming zur Titel-Wahl! ;)

Zitat: Die Hauptperson wacht auf, weil eben KEINE Musik ertönt, und das wiederum gibt eine so großartige Rückkopplung auf die Beziehung der beiden. Hier gehe ich also mit gemischten Gefühlen raus. Juhuu ... genau das wollte ich erreichen! Dann hab ich also doch nicht alles falsch gemacht.

@ Heidi

Danke Dir für Deine Hinweise! Das hilft, beim nächsten mal wieder einen besseren Text in die Runde zu schmeißen. Mir ist es wichtig, spürbar zu sein und Bilder entstehen zu lassen, also werde ich da dran arbeiten. In der Umsetzung zu brav war ich beim letzten Zehntausender auch schon, also muss ich mir wohl bei diesen E-Teilen einbläuen, dass die nicht nur sperrig sein DÜRFEN, sondern sperrig sein SOLLEN.

Ich arbeite dran :)

@ Schlomo

Vielen dank für Dein Lob und Deine Punkte! Das tut wirklich gut. Auch, wenn ich vermute, dass ich nicht der Autor bin, den Du gemeint hast ... weil wir noch nicht soooo viel miteinander zu tun hatten.

@ anderswolf

Jep, vermutlich ist der Prota soagar tatsächlich ziemlich triebgesteuert (wie viele verklemmte Menschen *ggg*) ... aber ne, so war es dann doch nicht gemeint.



Sommernachtstraum der anderen Art

Zitat: Denn wer nennt einen CD-Spieler tatsächlich einen Spinner? niemand ... aber wer nennt einen Psycho im Koma Spinner? Richtig ... der Pfleger.

@ Michel

joa, der Titel ist mist ... das ist mir inzwischen klar. Und ja, ich muss lernen, die Fäden bei solchen Texten loszulassen.

@ Finis

Vielen Dank für Deinen Kommentar. Aus dem kann ich wirklich lernen. Mehr Tiefgang also beim nächsten Mal, das schaffe ich. Für mich waren die Bilder da, weil ich alles komplett im Kopf hatte ... auch die Hintergründe, die Abhängigkeiten und die Gewalt-Fantasien. In Zukunft muss ich einfach mehr davon in die Zeilen stecken.

@ Tjana

Zitat: Toller Satz! Danke Dir :)

Zitat: Das Gedächtnisbild entlarvt sich plötzlich als Erwachen aus dem Koma, ist also realer, als ich mir das bei einem erinnernden Bewusstseinsstrom wünsche Das Erwachen passiert erst am Schluss, als er die Augen öffnet. Das Gedächtnisbild entsteht, als die Gleichmäßigkeit der Dauerbeschallung durchbrochen wird.

@ Nebenfluss

Ich verkrafte Kritik! Immer her damit.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).